



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WiSe 2014/15

M.A. Friedens- und Konfliktforschung

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Institut für Politikwissenschaft

Lehrgebäude 40, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Postfach 41 20, 39016 Magdeburg

Tel.: 0391-67-16572 / 56584 (Sekretariat)

allg. E-Mail: anita.trostheide@ovgu.de

Inhaltsverzeichnis

Modul 1 Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung.....	4
Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung.....	4
Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung.....	5
Modul 2 Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik.....	6
Menschenrechte im internationalen Vergleich.....	6
Vom Peacekeeping zur R2P – Konzepte der Friedenssicherung im Wandel.....	6
Modul 3 Konfliktanalysen.....	7
- keine Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15 -	7
Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung.....	7
Mediation – theoretisches Grundwissen und praktische Fertigkeiten.....	7
Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation.....	9
Indien – Lehr-/ Forschungsprojekt 2/2 (zweisemestrig).....	9
Die kulturelle Zukunft Europas – Demokratien in Zeiten globaler Umbrüche.....	9
“Versöhnung” als neue globale Norm?.....	9
Ökonomische und politische Agenden bewaffneter Gruppen in innerstaatlichen Konflikten.....	10
Die Transformation von Religion und Wirtschaft im zeitgenössischen Russland (!).....	11
Politische Bildung in Transformationsgesellschaften I (!).....	12
Modul 6 Globales Regieren.....	14
Transformations of the world order.....	14
Sozialismus.....	14
Schwerpunkt Völkerrecht.....	15
Rituale und Symbole – Quellen, Forschung, Theorie (!).....	16
Religiöse Minderheiten und neue religiöse Bewegungen in Europa (!).....	16
Religionen im 20. und 21. Jahrhundert (!).....	17
Religion und Mystik (!).....	18
The logic and reverie of identity (!).....	19
Europäische Verfassungspolitik im Vergleich.....	19
Modul 7 Kommunikation und Gewalt.....	20
Visuelle Soziologie: Der Umgang mit der Fremdkultur im ethnographischen Film / Visual Sociology of Foreign Culture.....	20
Conflicts, War and Terrorism in the Media.....	20
Sozialpsychologie Teil 1.....	21
Die Darstellung des Untergangs der DDR im Spielfilm (!).....	21
Fremdmachen: Soziale Strategien der Statusdegradation und Ausgrenzung (!).....	22
Im/politeness in cultural contexts (!).....	23
Foucault: Macht und Diskurs (!).....	23
Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung.....	25
International development and distributive justice.....	25
Einführung in die praktische Philosophie.....	27

Theoriedebatten in der Politikwissenschaft (!).....	28
Aristoteles: Nikomachische Ethik (!).....	28
Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (!).....	29
Philippa Foot: Die Natur des Guten (!).....	29
Tierethik (!).....	30
Kolloquien.....	32
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Colloquium for exam candidates and PhD students.....	32
Neue Forschungsergebnisse zur Internationalen Politik und zur Theorie der Politik (Recent Research Results Regarding International Relations and Political Theory).....	32
Master- und Doktorandenseminar.....	32
Kolloquium.....	33
Tutorien.....	34
Tutorium zu “Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung”.....	34
Deutschtutorium.....	34
Freiwillige Veranstaltungen.....	35

- WICHTIGER HINWEIS -

Veranstaltungen, die mit (!) gekennzeichnet sind, stammen von anderen Instituten/ Studiengängen.

Sofern der/die DozentIn zustimmt, diese Veranstaltung auch in LSF mit entsprechenden Modul zu kennzeichnen und einen Leistungsnachweis über 6CP abzunehmen, können diese Veranstaltungen unter genanntem Modul angerechnet werden. Bitte klären Sie diese Möglichkeit individuell mit den DozentInnen vor/im ersten Seminartermin, spätestens bis 24.Oktober 2014.

(!) → anrechenbar wenn in LSF mit „FKF M (5/6/7/8)“ gekennzeichnet und Leistungsnachweis 6CP möglich. Rückmeldung unbedingt bis 24.10.2014 (Ausschlussfrist!) an Elena Simon: elena.simon@st.ovgu.de

Modul 1 Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Dozent/in: Prof. Dr. Anna Geis

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 11:00-13:00, G 40 Raum 231
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis: 6 CP, Take-Home Examen

Inhalt:

In diesem einführenden Pflichtseminar für alle Studienanfänger des Masterstudiengangs Friedens- und Konfliktforschung (FKF) soll ein erster Einblick in die Grundbegriffe und neueren Forschungsfelder der FKF ermöglicht werden. Da dieses Feld national wie international ausgesprochen breit ist und interdisziplinär betrieben wird, können hier nur einige Grundlagen behandelt werden, die in weiteren Seminaren des Studiengangs zu vertiefen sind. Im Mittelpunkt stehen hier Arbeiten aus der deutschen FKF, die jedoch selbstverständlich mit international diskutierten Themen /Studien verknüpft sind.

Im ersten Teil des Seminars werden Grundbegriffe der FKF (Konflikt, Gewalt, Frieden, Krieg) behandelt. Der zweite Teil des Seminars widmet sich verschiedenen Themengebieten der FKF, vor allem neueren Feldern. Während die Kriegsursachenforschung (zusammen mit dem Gebiet der Rüstung/Abrüstung) ein klassisches Feld darstellt, sind Themen wie „demokratischer Frieden“, zivile Konfliktbearbeitung, Genderperspektiven, Klimawandel, Religion erst in jüngerer Zeit verstärkt auf der Agenda. Wie diese Themen zeigen werden, ist FKF in Deutschland und auch international stark von der Politikwissenschaft (vor allem Internationale Beziehungen) bestimmt, jedoch von „Natur aus“ ein interdisziplinäres Feld, zu dem auch andere sozial- und geisteswissenschaftliche sowie naturwissenschaftliche Disziplinen beitragen. Abschließend ist das besondere Selbstverständnis der FKF zu diskutieren: Teile der Forschung verstehen sich explizit normativ sowie besonders praxisorientiert.

Literatur:

Hans J. Gießmann/Bernhard Rinke (Hg.): Handbuch Frieden, Wiesbaden 2011.

Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung: eine Einführung mit Quellen, Reihe Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2011.

Egbert Jahn: Frieden und Konflikt, Wiesbaden 2012.

Peter Schlotter/ Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung – ein Studienbuch, Baden-Baden 2011.

Charles Webel/Johan Galtung (Hg.): Handbook of Peace and Conflict Studies, London 2007.

Astrid Sahm/Manfred Sapper/Volker Weichsel (Hg.): Die Zukunft des Friedens. Eine Bilanz der Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2002.

Egbert Jahn/Sabine Fischer/Astrid Sahm (Hg.): Die Zukunft des Friedens, Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Wiesbaden 2005.

Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 15:00-17:00, G 40 Raum
Sprache: Englisch
Leistungsnachweis: 6 CP, wird im Seminar bekannt gegeben

Inhalt:

In diesem Seminar werden anhand eines Rahmenthemas Methoden der Friedens- und Konfliktforschung behandelt. In dem 2-stündigen Seminar wird Ihnen der Forschungsbogen vorgestellt und quantitative und qualitative Methoden erläutert. Ziel des Seminars ist es, dass Sie in Kleingruppen ein qualitatives Interview zum Rahmenthema vorbereiten, durchführen, transkribieren und analysieren. Verpflichtend ist der Besuch des begleitenden Tutoriums, in dem Sie einige Themen des Seminars nachbereiten und insbesondere Unterstützung in Ihrer Forschungsaufgabe bekommen.

Literatur:

Zum Seminar wird ein Online-Reader bereitgestellt.

Bemerkung: Der Besuch des dazugehörigen Tutoriums ist obligatorisch.

Modul 2 Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik

Menschenrechte im internationalen Vergleich

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 09:00-11:00, G 40 Raum 326
Sprache: Englisch
Leistungsnachweis: 6 CP, wird im Seminar bekannt gegeben

Inhalt:

Das Seminar analysiert und diskutiert wie Menschenrechte in unterschiedlichen Ländern geachtet, geschützt, umgesetzt oder verletzt werden. Das Seminar fokussiert auf ausgewählte Rechte und vergleicht das Menschenrechtsprofil unterschiedlicher Länder.

The course will analyse and discuss how human rights are respected, protected and fulfilled or violated in different countries. The course will focus on selected human rights and will compare the human rights profile of different countries.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Vom Peacekeeping zur R2P – Konzepte der Friedenssicherung im Wandel

Dozent/in: Dr. Gabi Schlag

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Do. 11:00-13:00, G 40 Raum 331
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis: 6 CP, wird im Seminar bekannt gegeben

Inhalt:

Friedenssicherung ist eine zentrale Aufgabe der Vereinten Nationen. Die Charta der Vereinten Nationen beschränkt das Recht zur Gewaltanwendung auf zwei Ausnahmen: das Recht zur Selbstverteidigung und kollektive Zwangsmaßnahmen zur Sicherung des Friedens, die in der Regel durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen autorisiert werden. Mit dem Ende des Ost-West Konfliktes eröffnete sich im Lichte der "Agenda for Peace" in den 1990er Jahre eine Hochphase humanitärer Interventionen, deren Ziel der Schutz von Menschen vor Gewalt in innerstaatlichen Konflikten war. In den letzten Jahren wurde zunehmend über die Evolution einer neuen Norm - der "Responsibility to Protect (R2P) - diskutiert, deren Ziel die Verhinderung schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen ist durch eine allgemeine Schutzverantwortung der internationalen Gemeinschaft ist. Welche Diskurse und Praktiken ermöglichen diesen Wandel zentraler Normen der Friedenssicherung und des Menschenrechtsschutzes? Wie lassen sich diese Veränderungen beschreiben und erklären?

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diskussion und Erklärung dieses Normenwandels aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven anhand von ausgewählten Fällen.

Literatur:

Brock, Lothar/ Deitelhoff, Nicole (2012) Der normative Bezugsrahmen der internationalen Politik: Schutzverantwortung und Friedenspflicht, in: Schoch, Bruno/Hauswedel, Corinna/Kursave, Janet/Johannsen, Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster/Berlin: Lit Verlag, 99-111.

Bellamy, Alex J. (2009) Responsibility to Protect, Cambridge: Polity Press.

Bellamy, Alex J./ Williams, Paul (2010) Understanding Peacekeeping, 2nd ed., Cambridge: Polity Press.

Bemerkung: Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Modul 3 Konfliktanalysen

- keine Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15 -

Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung

Mediation – theoretisches Grundwissen und praktische Fertigkeiten

Dozent/ in: Mario Clemens

Angaben: Simulation/ Blockseminar
Zeit und Ort: jeweils 10:00-18:00 Uhr

Seminar 1

Fr. 17.10.2014, G40 Raum 333

Fr. 24.10.2014, G40 Raum 333

Sa. 25.10.2014, G40 Raum 333

Seminar 2

Fr. 07.11.2014, G40 Raum 333

Do. 14.11.2014, G40 Raum 333

Mi. 15.11.2014, G40 Raum 333

Verbindliche Anmeldung bei: mario_clemens@yahoo.de mit Seminartitel im Betreff. Max. 20 TeilnehmerInnen je Block. Es werden zwei inhaltlich gleiche Seminare angeboten.

Leistungsnachweis: 10 CP

Inhalt:

Mediation findet als Möglichkeit der konstruktiven Konfliktbearbeitung vielfältige Anwendungen; so etwa im privaten (u.a. Familienmediation), im wirtschaftlichen (u.a. Baumediation) und nicht zuletzt auch im politischen Kontext (u.a. Infrastrukturprojekte oder internationale Friedensmediation). Mediation wird dabei gemeinhin als ein strukturiertes Verfahren verstanden, bei dem eine allparteiliche externe Partei, zwei oder mehr Konfliktparteien dabei hilft, eigenständig eine Regelung für ihren Konflikt zu finden. Während die Verfahrenshoheit an das MediatorInnen-Team delegiert wird, behalten die Konfliktparteien ihre Konfliktautonomie, so dass eine Einigung nur dann zustande kommen kann, wenn alle Konfliktparteien dieser aus freien Stücken zustimmen.

Komplementär zu dem auf den wissenschaftlichen Diskurs konzentrierten *Conflict Management*-Seminar, zielt dieses Seminar vor allem darauf, den TeilnehmerInnen praktische mediative Fertigkeiten zu vermitteln. Dazu wird es neben Inputs und inhaltlichen Diskussionen vor allem vielfältige praktische Übungen (Selbsterfahrung, Simulation, Gruppendynamik usw.) geben.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: Anmeldung erforderlich unter: mario_clemens@yahoo.de , bitte geben Sie Ihren Namen sowie Ihre Präferenz für einen der beiden Blöcke an. Das Seminar ist im PM 4 für die Simulation mit 10 CP anrechenbar. Die Theorieveranstaltung für 6 CP bei Prof. Dr. Geis findet nur im Sommersemester statt.

Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation

Indien – Lehr-/ Forschungsprojekt 2/2 (zweisemestrig)

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: **Lehr- und Forschungsprojekt mit Exkursion, 4 SWS**
Zeit und Ort: Do. 09:00-13:00, G 40 Raum 225
Sprache: Deutsch/Englisch
Leistungsnachweis 2x 6CP: Das Seminar geht über 2 Semester und kann für 2 Module angerechnet werden.

Inhalt:

Auswertung der Indien-Lehrforschung (verpflichtend für TeilnehmerInnen)
Erstellung eines Forschungsberichtes und einer Präsentation. Die Veranstaltung findet wieder von 10.00-12.30h statt, die zusätzliche Stunde Blockseminar Lehrforschung.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist im LSF mit 9-13 Uhr angezeigt. Tatsächlich arbeiten wir aber von 10-12:30 Uhr. Die zusätzliche Stunde wollen wir Ihnen und uns für die Exkursion anrechnen!

Die kulturelle Zukunft Europas – Demokratien in Zeiten globaler Umbrüche

Dozent/in: Prof. Dr. Sabine Riedel

Angaben: Vorlesung, 2 SWS
Zeit und Ort: Mo. 15:00-17:00, G 40 Raum 238
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben. Anmeldung unter: sabine.riedel@swp-berlin.org

Inhalt:

Nähere Beschreibung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Veranstaltung auch für Modul 6 anrechenbar.

“Versöhnung” als neue globale Norm?

Dozent/in: Prof. Dr. Anna Geis

Angaben: Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi. 17:00-19:00, G 40 Raum 140

Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: Referat und Hausarbeit

Inhalt:

Nach Beendigung von gewaltsamen innerstaatlichen Konflikten stellen sich zahlreiche Herausforderungen auf dem Weg zu einer dauerhaften Befriedung einer Gesellschaft. Zuvor verfeindete Gruppen einer Gesellschaft sollen lernen, Feindbilder zu überwinden und in gemeinsamen politischen und sozialen Institutionen zu kooperieren. Ein wichtiger Aspekt dieser „Transitions“-Phase ist die Frage, wie die betroffenen Staaten und Gesellschaften mit kollektivem Unrecht, mit Kriegsverbrechen und Vertreibung umgehen.

Unter den Schlagwörtern „Versöhnung“ und „Transitional Justice“ wird seit Jahren in Wissenschaft und Praxis intensiv erörtert, welche Mechanismen der Vergangenheitsaufarbeitung geeignet sind, das friedliche Zusammenleben vormals verfeindeter Gruppen in einem Staat zu fördern. Instrumente und Mechanismen wie Amnesien, Amnestien, Wahrheitskommissionen, Entschuldigungen und Tribunale sind nach vielen Gewaltkonflikten in Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika eingesetzt worden, mit unterschiedlichem Erfolg. Das Konzept der „Versöhnung“ nach Gewaltkonflikten ist heute derart prominent geworden, dass man hier gar von einer neuen globalen Norm spricht.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten und Mechanismen von „Versöhnung“ und „transitional justice“. Anhand von Beispielen (z.B. Ruanda, Ex-Jugoslawien, Südafrika, Sierra Leone) werden Funktionsbedingungen, Wirkungsweisen und Probleme solcher Instrumente analysiert.

Literatur:

Elazar Barkan/ Alexander Karn (Hg.): Taking Wrongs Seriously. Apologies and Reconciliation. Stanford, California: Stanford University Press, 2006.

Nigel Biggar (Hg.): Burying the Past. Making Peace and Doing Justice After Civil Conflict. Washington D.C.: Georgetown University Press, 2003.

Susanne Buckley-Zistel/Thomas Kater (Hg.): Nach Krieg, Gewalt und Repression. Vom schwierigen Umgang mit der Vergangenheit, Baden: Baden: Nomos, 2011.

Tristan-Anne Borer: Telling the Truth. Truth-Telling and Peacebuilding in Post-Conflict Societies. Notre-Dame, Indiana: University of Notre-Dame Press, 2006.

Stefan Engert/ Anja Jetschke (Hg.): Transitionale Gerechtigkeit. Versöhnung durch Vergangenheitsaufarbeitung (Sonderheft der Zeitschrift Die Friedens-Warte, Heft 1-2/2011).

Ökonomische und politische Agenden bewaffneter Gruppen in innerstaatlichen Konflikten

Dozent/in: Dr. Bernward auf dem Kampe

Angaben: Blockseminar, Einzeltermine
Zeit und Ort:

Fr. 13.11., 12:00-16:00, G40 Raum N.N.
Fr. und Sa. 28.11. und 29.11. , 12:00-18:00, G40 Raum 333
Fr. und Sa., 12.12. und 13.12., 12:00-18:00, G40 Raum 333

Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Mit ansteigender Zahl innerstaatlicher bewaffneter Konflikte in den 1990er Jahren haben Friedens- und Konfliktforscher die Motivation und die Dynamik bewaffneter Gruppen näher untersucht. Eine vergleichende Diskussion der unterschiedlichen Forschungsansätze ist nicht nur von akademischem Interesse. Die Art und Weise, wie die Entstehung und die Dynamik bewaffneter Gruppen erklärt wird, hat zwangsläufig auch Implikationen für die praktische Bearbeitung innerstaatlicher Konflikte.

Anhand von Fallbeispielen innerstaatlicher Konflikte sollen die unterschiedlichen Perspektiven zur Entstehung und Dynamik bewaffneter Gruppen vergleichend diskutiert werden. Dabei sollen auch Vermittlungsbemühungen, die in den jeweiligen Konflikten unternommen worden sind, betrachtet werden. Unter Hinzuziehung der unterschiedlichen Erklärungsansätze zur Entstehung und Dynamik bewaffneter Gruppen sollen die Studierenden mögliche Gründe für den Erfolg beziehungsweise den Misserfolg der Vermittlungsbemühungen diskutieren.

Literatur:

Collier, P., in: Berdal, M., Malone, D.M. (2000): Greed and Grievance – Economic Agendas in Civil Wars, Kap. 5: Doing Well out of War: An Economic Perspective, S. 91-111, Lynne Rienner, Boulder, Colorado, USA.

Reno, W., in: Berdal, M., Malone, D.M. (2000): Greed and Grievance – Economic Agendas in Civil Wars, Kap. 3: Shadow States and the Political Economy of Civil Wars, S. 43-68, Lynne Rienner, Boulder, Colorado, USA.

Schlichte, K. (2009): In the Shadow of Violence, S.13-20; 85-115, 179-202, Campus Verlag, Frankfurt/Main.

Steward, F. (2002): Root causes of violent conflict in developing countries, in: British Medical Journal 324(7333), S. 342–345,
<http://www.pubmedcentral.nih.gov/articlerender.fcgi?artid=1122271> (15.05.2009).

Die Transformation von Religion und Wirtschaft im zeitgenössischen Russland (!)

Dozent/in: Dr. Tobias Köllner

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: D0. 13:00-15:00, G 40 Raum 332
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Inhalt:

Spätestens seit den 1980er Jahren erlebt Russland einen massiven Wandel. Davon betroffen ist zum einen der wirtschaftliche Bereich, wo sich eine staatliche Planwirtschaft hin zu einem System mit mehr unternehmerischem Engagement transformiert. Im Seminar soll dieser Transformationsprozess näher beleuchtet werden und auch die Rolle des Staates hinterfragt werden, der bis heute eine große Rolle im wirtschaftlichen Bereich spielt. Dabei wird auf die Besonderheiten Russlands eingegangen, die zum Beispiel an Hand der Vertrauensbildung und der Gewinnung von sozialem Status herausgearbeitet werden.

Neben dem wirtschaftlichen Wandel erlebt Russland einen massiven religiösen Wandel. Während die Religion in der Sowjetunion unterdrückt wurde und nur eine geringe Rolle im öffentlichen Leben spielte, änderte sich das spätestens 1988 mit der 1000-Jahr-Feier der Russisch-Orthodoxen Kirche. Neue Gemeinden entstanden und heute existieren verschiedene Religionsgemeinschaften. Am Beispiel Russlands soll daher auf aktuelle Theorien der Religionssoziologie wie die Säkularisierungsdebatte eingegangen werden. Zum Abschluss wird es einen Exkurs zu verschiedenen Berührungspunkten zwischen dem Bereich der Wirtschaft und der Religion geben. Damit greift das Seminar eine Reihe aktueller soziologischer Theorien auf und arbeitet sie am konkreten Beispiel Russlands aus.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

Politische Bildung in Transformationsgesellschaften I (!)

Dozent/in: Dr. rer.pol. Frank Lesske
Vanessa Gottlebe

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 09:00-11:00, G 40 Raum 130
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: s. Beschreibung
Anmeldung bis 03. Oktober 2014 erforderlich

Inhalt:

In diesem zweisemestrigen Forschungsseminar soll exemplarisch eine Situation simuliert werden, wie sie in der Arbeitswelt von SozialwissenschaftlerInnen typisch ist: Auf der Basis eines von außen vorgegebenen Projektauftrags wird im Team ein komplettes Forschungsdesign entworfen, durchgeführt, ausgewertet und zur Forschungsantrags- und Publikationsreife gebracht (z.B. in Form von Examensarbeiten)

Die leitende Forschungsfragestellung lautet:

Wie organisieren Transformationsgesellschaften ihre politische Bildung und mit welchem Erfolg?

Dazu müssen im ersten Projektsemester der Veranstaltung die relevanten Begriffe geklärt und instrumentalisierbar gemacht und dann geeignete Fallbeispiele herausgearbeitet werden. Anschließend werden anhand von Unterfragestellungen passende Methoden, Zielgruppen und Vorgehensweisen erwogen und ausgewählt.

Im kommenden Sommersemester werden dann darauf aufbauende Erhebungen durchgeführt und ausgewertet.

Der Leistungsnachweis wird - in Form von verschiedenen Teilaufgaben - über zwei aufeinanderfolgende Semester durch eine kontinuierliche Beteiligung am übergreifenden und gruppenspezifischen Forschungsprozess erworben. Für die **Master**-Studierenden kommen delegatorische Leitungs-, Organisations- und Präsentationsaufgaben für die zwei- bis dreiköpfigen Forschungsteams hinzu.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

Anmeldung bis 03. Oktober 2014 über Eintrag in:
<https://listserv.ovgu.de/mailman/listinfo/lesske-polbild> oder eine Anmelde-Mail an
frank.lesske@ovgu.de

Modul 6 Globales Regieren

Transformations of the world order

Dozent/in: M.A. Hanna Pfeifer

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Do. 13:00-15:00, G 40 Raum 326
Sprache: English
Leistungsnachweis 6 CP: 2 Essays + Vortrag

Inhalt:

Every now and then, a scientist or a politician finds a new development that he or she considers as fundamental for change in world politics or even the world order. Yet, bigger transformations seem to be quite rare in history and only happen, as some would argue, after fundamental crises.

The seminar wants to deal with (changes in or of) the world order in a systematic, historical and contemporary perspective. Transformation and world order are two concepts that are both abstract and contested in their meaning. While the seminar does not claim to solve the issue of definition, it will provide several understandings of and approaches to world order.

The seminar will start by providing two conceptual understandings of world order as a basis. We will then consider four systematic approaches to world order before turning to a historical part. Here, we will discuss four different eras (the inter-war period, the beginning, the end and the aftermath of the Cold War) and their respective theorising as well as the perspective politicians had on the world order at their time (Wilson, Kissinger, Bush senior, Bush junior). The biggest and final part of the seminar will deal with current (i.e. mainly the 2000s and 2010s) challenges to and transformations of the world order. Here, we will look at six fields: the transformation of conflict, hegemony, sovereignty, governance, legitimacy and actors in the world order.

The seminar will be held in English. The seminar contents will be quite theoretical. Yet, the discussions will be enriched by case-oriented inputs by the students. In order to receive 6 CP, students will have to provide both written pieces of work and oral inputs. Each student will have to answer a question (1-1,5 pages) provided in class one week before the paper is due. At the end of the semester, you will have to answer a question (3 pages) that covers the whole seminar. As for the contribution, everyone has to participate in one group input. The input should consist of an empirical puzzle, a practical application of the theoretical issues or an empirical problem. The input should not exceed 10 minutes.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sozialismus

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 17:00-19:00, G 40 Raum 140

Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Nähere Beschreibung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Veranstaltung auch für Modul 8 anrechenbar.

Schwerpunkt Völkerrecht

Dozent/in: Ass. Iur. Claudia Sommer

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 13:00-15:00, G 40 Raum 337
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: Klausur

Inhalt:

„Kein Staat ist so stark, dass er nicht einmal auch der Hilfe anderer bedürfte, sei es zu friedlichen Zwecken, sei es zur Verteidigung gegen Angriffe von aussen her. Auch mächtigste Völker und Könige sind auf Bündnisse bedacht, und deren verbindliche Kraft wird von denen zerstört, die das Recht auf innerstaatliche Geltung beschränken. Es wird durch und durch alles unsicher, wenn vom Recht abgegangen wird“ (Hugo Grotius, niederl. Rechtsgelehrter 1583-1645).

Völkerrecht (ius gentium) ist eine überstaatliche, auch aus Prinzipien und Regeln bestehende Rechtsordnung, durch die die Beziehungen zwischen den Völkerrechtssubjekten geregelt werden. Die UNO hat die Entwicklung des Völkerrechts vorangetrieben, das eine zentrale Rolle bei der Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie dem Weltfrieden und der internationalen Sicherheit spielt.

Nach einem Überblick zu den Grundlagen des Völkerrechts sollen die Akteure, daher die Träger von Rechten im Völkerrecht und die weltweite Friedenssicherung durch die Staatengemeinschaft und durch die UN anhand von wissenschaftlichen Fragestellungen wie z. B. das Recht zur Sezession, die Rechte von Befreiungsbewegungen, die Rolle des IGH im Rahmen der Friedenssicherung oder das "Genfer" Recht vertieft werden .

Literatur:

Randelzhofer (Hg.): Völkerrechtliche Verträge, 13. Auflage, 2013; Arnould: Völkerrecht, 2012; Herdegen: Völkerrecht, 13. Auflage, 2014; Vitzthum (Hrsg.): Völkerrecht, 6. Auflage, 2013.

Weitere Hinweise erfolgen in der LV.

Rituale und Symbole – Quellen, Forschung, Theorie (!)

Dozent/in: Prof. Dr. Stephan Freund

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mo. 11:00-13:00, G 40 Raum 335
Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben

Anmeldung am (!) 06. Oktober 2014 15:00-17:00 Uhr

Inhalt:

Rituale und Symbole gelten seit geraumer Zeit nicht nur als Charakteristika mittelalterlichen Handelns, sondern vielen Forschern auch als Schlüssel zum Verständnis der Epoche. Im Rahmen des Seminars wird an ausgewählten Quellenbeispielen gemeinsam danach gefragt, in welcher Form mittelalterliche Quellen derartige Rituale und Symbole überliefert haben, welche Vorstellungswelten der damaligen Verfasser sich damit greifen lassen, welche Zeichen und Symbole für die Zeitgenossen möglicherweise ausgesandt wurden und ob sich dahinter in der Tat bislang verborgene Gesetzmäßigkeiten aufspüren lassen, deren Entschlüsselung dazu beiträgt, jene Zeit adäquat zu beurteilen. In Kurzpräsentationen sollen die Teilnehmer zentrale Fragestellungen des Seminars (Forschungsansätze, mittelalterliche Ereignisse und deren Überlieferung in den Quellen etc.) für die Erörterung aufbereiten und die jeweilige Diskussion moderieren.

Literatur:

Gerd Althoff, Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde, Darmstadt 1997; Barbara Stollberg-Rilinger, Symbolische Kommunikation in der Vormoderne, in: Zeitschrift für Historische Forschung 31 (2004) S.489-527.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären. Bitte beachten Sie die Einschreibemodalitäten: siehe Homepage des Instituts: <http://www.iges.ovgu.de/>.

Religiöse Minderheiten und neue religiöse Bewegungen in Europa (!)

Dozent/in: Dr. Jochen Töpfer

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mo. 17:00-19:00, G 40 Raum 326
Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: Referat und Seminararbeit

Inhalt:

Derzeit dominieren unsere Nachrichten gewaltsame Konflikte, deren Ursachen offenbar bei kulturellen und nicht zuletzt religiösen Unterschieden zwischen und innerhalb von Gesellschaften liegen - Syrien, Irak und Somalia sind nur einige Beispiele. Auch in Osteuropa kamen nach 1989 Konflikte auf, die in den Medien mit religiösen Aspekten in Verbindung gebracht wurden. Prägend hier waren die Kriege in Tschetschenien, in Bosnien-Herzegowina und im Kosovo.

Die Leitfrage des Seminars ist, in welchem Maße Religion zu Konflikt, aber auch zu friedlicher Integration innerhalb und Verständnis zwischen den pluralistischen Gesellschaften Osteuropas heute beitragen kann. Das Seminar beginnt mit einer Einführung in Strukturen und Funktionen von organisierter Religion in vormodernen Gesellschaften. Anschließend wird gefragt, welche Spannungen mit der Modernisierung, gerade in Osteuropa, auftraten. Nach dieser Einführung in die Religionssoziologie werden im ersten Abschnitt des Seminars weiterhin neuere Modelle zu den Themenfeldern Religion und Konflikt sowie Religion und Politik vorgestellt. Der zweite Teil widmet sich nach einem Überblick über historische Ereignisse in Osteuropa den Konflikten der Gegenwart in der Region, in denen, zumindest medial, religiöse und ethnische Unterschiede als Hauptursachen galten und noch gelten. Welche Wirkungen auf Konflikte können dem Faktor Religion, gerade unter Beachtung der theoretischen Modelle, aktuell in Osteuropa eingeräumt werden?

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

Religionen im 20. und 21. Jahrhundert (!)

Dozent/in: Prof. Dr. Silke Satjukow
David Schmiedel

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 11:00-13:00, G 40 Raum 025
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: Referat und Seminararbeit
Anmeldung am (!) 06. Oktober 2014 15:00-17:00

Inhalt:

Am 29. Juni 2014 rief die radikalislamische Organisation „Islamischer Staat im Irak und Syrien“ (ISIS) für die von ihr besetzten Gebiete ein neues „Kalifat“ aus, gleichzeitig änderte sie ihren Namen in „Islamischer Staat“ (IS), um ihren Anspruch auf Herrschaft über alle Muslime zu signalisieren. So ungewöhnlich diese Vorgänge in unserer heutigen Zeit erscheinen, stehen sie doch in einer langen Tradition von Konflikten von Religion und Konfession, welche sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Islams, aber auch seiner „älteren Geschwister“ Judentum und Christentum ziehen. In welcher Nähe diese drei sogenannten Abrahamitischen Religionen zueinander stehen, zeigt nicht zuletzt die frühmittelalterliche Debatte, ob der Islam eine eigene Religion oder eine Abspaltung des Juden- oder Christentums sei. Ziel des Seminar ist es die Verwobenheit der drei dem eigenem Anspruch nach monotheistischen Religionen bis in das 20. und 21. Jahrhundert aufzuzeigen und dadurch neue Blickwinkel auf verschiedene Momente unserer jüngsten Geschichte zu gewinnen

Literatur:

Einführende:

Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. 4. Auflage; Darmstadt 2011.

Hutter, Manfred: Die Weltreligionen. München 2008.

Wolz-Gottwald, Eckard: Atlas der Weltreligionen. Das Basiswissen. Petersberg 2010.

Weiterführende:

Golzio, Karl-Heinz: Basiswissen Weltreligionen. Gütersloh 2002.

Keene, Michael: Was Weltreligionen zu Alltagsthemen sagen. Aktuelle Probleme aus der Sicht von Christen, Juden und Muslimen. Mülheim an der Ruhr 2012.

Keene, Michael: Was Weltreligionen zu ethischen Grundfragen sagen. Antworten von Christen, Juden und Muslimen. Mülheim an der Ruhr 2012.

Kleinert, Nina: Menschenbilder der Weltreligionen. Eine fachdidaktische Hinführung mit religionswissenschaftlicher Einführung. Marburg 2009.

Tworuschka, Monika: Die Welt der Religionen. Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart. Gütersloh 2006.

Tworuschka, Udo (Hrsg.): Heilige Schriften. Eine Einführung. Frankfurt am Main 2008.

Woodhead, Linda: Religions in the Modern World. Traditions and Transformations. London 2002.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären. Bitte beachten Sie die Einschreibemodalitäten: siehe Homepage des Instituts: <http://www.iges.ovgu.de/>.

Religion und Mystik (!)

Dozent/in: Dr.phil. Rainer Totzke

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 13:00-15:00, G40 Raum 339
Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Das Seminar ist kein Einführungsseminar in verschiedene Weltreligionen oder verschiedene Traditionen der Mystik. Es fragt vielmehr danach, wie Religion und Mystik als Kulturleistungen des Menschen philosophisch zu deuten sind. Dazu werden schwerpunktmäßig aktuelle Texte zur Philosophie der Religion gelesen und diskutiert. Einen wichtigen Schwerpunkt setzt das Seminar dabei auf die Reflexion der Mystik. Ein bestimmtes Maß an grundlegenden religionswissenschaftlichen und/oder philosophischen Vorkenntnissen wird entsprechend vorausgesetzt.

Das genaue Seminarprogramm und die detaillierte Seminarlektüre werden rechtzeitig vor Semesterbeginn im LSF bekanntgegeben. Die Seminarlektüre wird über den Dokuserver des Instituts für Philosophie zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Friedrich Nietzsche: Der Antichrist

Charles Taylor: Die Formen des Religiösen in der Gegenwart, Frankfurt/M. 2002, S. 9-56

Ludwig Wittgenstein: Vorlesungen über religiösen Glauben

Jürgen Habermas: Glauben und Wissen

Thomas Metzinger: Spiritualität und intellektuelle Redlichkeit

Ernst Tugendhat: Egozentrität und Mystik, München 2003, S.7-9 und S.111-149

u.a.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

The logic and reverie of identity (!)

Dozent/in: apl. Prof. Dr. Hans-Werner Breunig

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 11:00-13:00, G 40 Raum 227
Sprache: English
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:
nähere Beschreibung in der ersten Sitzung.

Literatur:
wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24.Oktober 2014 klären.

Europäische Verfassungspolitik im Vergleich

Dozent/in: Sonja Priebus

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Fr. 11:00-13:00, G40 Raum 414
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.
Anmeldung bis 10. Oktober 2014

Inhalt:
nähere Beschreibung in der ersten Sitzung.

Literatur:
wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Seminar für FKF geöffnet. Anmeldung per Mail mit Name, Studiengang und Semesterzahl bis 10.Oktober 2014 unter: sonja.priebus@ovgu.de

Modul 7 Kommunikation und Gewalt

Visuelle Soziologie: Der Umgang mit der Fremdkultur im ethnographischen Film / Visual Sociology of Foreign Culture

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi.09:00-11:00 , G 40 Raum 225
Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: Vortrag, Filmanalyse, Verschriftlichung

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden die Theorie des ethnographischen Films und Bilder und Stereotypen von Fremdkultur anhand von Video-Analysen betrachtet. Gegenstand der Veranstaltung sind die ‚klassischen‘ Rekonstruktionen eines imaginierten Lebens der ‚Wilden‘ in den Anfängen des ethnographischen Films, ethnographische Filme als Methode und als künstlerisches Werke, Filme der umgekehrten Ethnologie und Dokumentationen von Fremdkultur im Fernsehen. Die Analyse geschieht vor dem Hintergrund des "Umgangs mit dem Fremden".

Literatur:

Zum Seminar gibt es einen Online-Reader

Conflicts, War and Terrorism in the Media

Dozent/in: Dr. phil. Karin Ebeling

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Fr. 09:00-11:00, G 40 Raum 336
Sprache: English

Leistungsnachweis 6 CP: Präsentation und Seminararbeit

Inhalt:

Methods of Critical Discourse Analysis will be theoretically introduced and applied to analyse and discuss the ways journalists represent situations of conflict, war and terrorism occurring in different parts of the world. We will investigate the importance of language and discuss how language is used to shape the perception and behaviour of readers and audiences. The main assumption will be that any options concerning language choices have ideological significance. To verify this assumption, various tools available for doing CDA will be selected, theoretically discussed, and utilised to investigate how journalists mould events and situations of conflict, war and terrorism with the help of language in order to express desired objectives of their respective institutions.

For getting a "Leistungsschein", course participants have to give an oral presentation in which they discuss methods of CDA and apply them in analyses of media texts reflecting their research interests (4 credit points). A written paper has to be handed in additionally, if 6 credit points are

required.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sozialpsychologie Teil 1

Dozent/in: Prof. Dr. Florian Kaiser

Angaben:

BA-Vorlesung, 2 SWS

Zeit und Ort: Mi. 09:00-11:00, G 05 H4

Leistungsnachweis 6 CP: Nach Absprache mit Dozent + Klausur über beide Teile der Vorlesung (2. Teil im Sommersemester)

Inhalt:

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie das Erleben und Verhalten des Einzelnen durch die tatsächliche, die vorgestellte oder auch nur durch die vermutete Gegenwart anderer beeinflusst werden. Sozialpsychologinnen und Psychologen versuchen, das individuelle (Sozial-)Verhalten und das von Kleingruppen, nicht aber das von ganzen Körperschaften wie Staaten zu verstehen und zu erklären. In ihrer Suche nach möglichen Erklärungsfaktoren bemühen Sozialpsychologinnen und Psychologen für gewöhnlich individuelle und sozial-kontextuelle Determinanten. Es überrascht in diesem Zusammenhang deshalb wenig, dass sich gerade in der Anwendung sozialpsychologische Theorien und Modelle großer Beliebtheit erfreuen. Ziel der Vorlesung ist es, einen ersten Einstieg in den Theorienkanon, die hauptsächlichen Forschungsmethoden und einige spezielle Themenbereiche der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Vorlesung ist entsprechend in drei Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden wir die klassischen Theorien der Sozialpsychologie behandeln. Im zweiten Block wenden wir uns den Forschungsmethoden zu, um uns dann im dritten Block einigen ausgewählten Forschungsthemen der Sozialpsychologie zuzuwenden.

Literatur:

Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2006). Sozialpsychologie: Workbook. Weinheim: Beltz/PVU.

Bemerkung: Die Vorlesung ist eine B.A.-Veranstaltung. Interessierte Studierende melden sich bitte vor der Vorlesung beim Dozenten. Die Klausur behandelt den Stoff aus zwei Semestern.

Die Darstellung des Untergangs der DDR im Spielfilm (!)

Dozent/in: Dr. rer. pol. Frank Lesske

Angaben:

Seminar, 4 SWS

Zeit und Ort: Mo. 15:00-19:00, vorrs. Moritzhof

Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: Filmanalyse

Anmeldung bis 03. Oktober 2014

Inhalt:

Vor 25 Jahren begann der Anfang vom Ende der DDR. Dieses Staats- und Gesellschaftssystem und sein Untergang wurden im deutschen Filmschaffen über Jahrzehnte ausführlich bearbeitet. Anhand ausgewählter Spielfilme soll in diesem Seminar untersucht werden, a) wie die DDR dargestellt wurde, b) ob diese Werke trotz ihres vermeintlichen Unterhaltungscharakters als seriöse Beiträge zur politischen Debatte und politischen Kultur angesehen werden können und c) wie sie in das Alltagsbewusstsein der Zuschauerinnen und Zuschauer Eingang gefunden haben.

Das Seminar beginnt mit 2-3 materialgeleiteten Grundlagensitzungen, danach werden ca. elf Spielfilme angesehen und von kleinen Teams selbstständig analysiert, vorgestellt und im Plenum diskutiert.

Literatur:

Faulstich, W. (2008): Grundkurs Filmanalyse. Stuttgart.

Hickethier, K. (2007): Film- und Fernsehanalyse. 4. Aufl., Stuttgart [u.a.].

Korte, H. (2000): Einführung in die systematische Filmanalyse. Berlin.

Monaco, J. (2009): Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien; mit einem Lexikon der Fachbegriffe. Hamburg [u.a.].

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären. Die Veranstaltung findet im Kulturzentrum Moritzhof am Moritzplatz (moritzhof-magdeburg.de) im "Kino unterm Dach" statt. Max. 35 Personen! Verbindliche Anmeldung bis zum 3. Oktober den Link <https://listserv.ovgu.de/mailman/listinfo/lesske-film>. Die Einschreibung/Zulassung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen in dieser Liste (- die Angemeldeten werden sich bis zur zweiten Seminarsitzung für einen Film entscheiden.) Außerdem sind passive Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die keine Arbeitsaufgabe übernehmen, ausdrücklich nicht zugelassen.

Fremdmachen: Soziale Strategien der Statusdegradation und Ausgrenzung (!)

Dozent/in: Dr. Thomas Reim

Angaben: Seminar, 2SWS
Zeit und Ort: Di. 17:00-19:00, G40B Raum 236

Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben

Inhalt:

Strategien des Fremdmachens, der Stigmatisierung oder der Exklusion werden alltäglich auf allen Ebenen sozialen Handelns angewandt. In diesem Sinne soll aber die ethnomethodologisch ausgerichtete Frage nach dem „wie“ dieser Alltagspraktiken gefragt werden, z.b. wie wird jemand mit welchen sozialen oder institutionellen Strategien ausgegrenzt.

Die Veranstaltung wird sich anfangs mit der klassischen und sozialwissenschaftlichen Literatur auseinandersetzen, dann aber auch neuere Ansätze der theoretischen und empirischen Auseinandersetzung mit dem skizzierten Gegenstandsbereich hinzuziehen.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

Im/politeness in cultural contexts (!)

Dozent/in: Prof. Dr. phil.habil. Angelika Bergien

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 15:00-17:00, G40B Raum 412
Sprache: English
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Unlike traditional linguistics, which tends to focus on the structures of language, the field of pragmatics explores language in the context of the speakers who use it and the culture(s) in which those speakers live. The aim of this course is to discuss and evaluate a range of issues dealing with the relationship between language and society. For more than three decades many pragmatic and sociolinguistic studies of interaction have considered politeness to be one central concept governing and underpinning interaction. Politeness' "evil twin" impoliteness has been largely neglected until only very recently. This course will be devoted to the study of politeness and impoliteness in different discourses. Students will thereby gain a greater appreciation of the cultural context of language usage.

Literatur:

Watts, Richard J. 2003. *Politeness*. Cambridge: CUP.
Bousfield, Derek. 2008. *Impoliteness in Interaction*. Amsterdam/ Philadelphia: Benjamins.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

Foucault: Macht und Diskurs (!)

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hetzel

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 15:00-17:00, G40B Raum 330
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Der französische Philosoph Michel Foucault (1926-1984) analysiert in seinen Werken die Funktionsweise von Macht in modernen Gesellschaften. Im Gegensatz zu klassisch-soziologischen

Machttheorien (etwa derjenigen von Max Weber), welche Macht an die negative Fähigkeit binden, Handlungsoptionen von Menschen einzuschränken, beschreibt Foucault die Macht als positives, „unmittelbar hervorbringendes“ Prinzip. Sie wirkt nicht nur von außen auf Individuen ein, sondern konstituiert diese – ein Prozess, den Foucault als „Subjektivierung“ beschreibt. Neben dem Verhältnis des Subjekts zur Macht behandeln wir im Seminar vor allem das Verhältnis von Macht und Sprache. Unter dem für seine entsprechenden Analysen zentralen Begriff des *Diskurses* versteht Foucault die Gesamtheit der sozialen *Regeln*, die zu einem bestimmten Zeitpunkt *festlegen*, was unter welchen Bedingungen gesagt werden darf und was nicht. Ein Diskurs standardisiert das Feld möglicher Aussagen und damit auch die Welt, die mit diesen Aussagen korrespondiert.

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Übernahme eines Textreferates voraus.

Literatur:

Michel Foucault: *Die Ordnung des Diskurses*, Frankfurt a.M. 1989 (Fischer)

Michel Foucault: *Dispositive der Macht*, Berlin 1978 (Merve; darin die Interviews: Wahrheit und Macht, Die Machtverhältnisse durchziehen das Körperinnere und Mächte und Strategien).

Michel Foucault: *Überwachen und Strafen*, Frankfurt a.M. 1977 (Suhrkamp).

Michel Foucault: *Mikrophysik der Macht*, Berlin 1976 (Merve).

Michel Foucault: *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1*, Frankfurt a.M. 1977 (Suhrkamp).

Ein Teil der angegebenen Literatur wird über den DOKU-Server des Instituts passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24. Oktober 2014 klären.

Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung

International development and distributive justice

Dozent/in: Dr. Miao-Ling Hasenkamp

Angaben: Seminar, 2SWS

Zeit und Ort: Mi. 15:00-17:00, G40 Raum 415

Sprache: English

Leistungsnachweis 6 CP: aktive Teilnahme, Präsentation, Positionspapier und Gruppenarbeit

Inhalt:

Since the 1970s, globalization and flexible labor markets have increased insecurity and inequalities, particularly between the industrialized and developing countries. Despite a range of initiatives to address this increasing gap between the North and the South (for example, the post-development approaches and the UN Millennium development goals etc.), the effects of these efforts remain limited, as they are still dominated by libertarian laissez-faire principles that fail to seriously address the pervasive fact of economic under-development and the lack of trading and development opportunities encountered by much of the world's population who suffers not seldom from the compounded effects of civil wars, climate change and epidemics. Some of the most pressing and controversial questions include: Are rich countries doing enough to help poor countries? Has globalization been a good or a bad thing? Is WTO policy skewed in favor of the developed world? How should the costs of addressing climate change be allocated across societies? Should we buy that pair of Nike shoes? Who deserves aid? Who bears duties and obligations to ensure international distributive justice in terms of economic and social development and re-distribution at different levels? What models of distributive justice can the twenty-first century promote to challenge the spread of insecurity, inequality, and social fragmentation?

This course is intended to provide an overview of the relations between the North and the South with a focus on the history and debates on development, the role of international institutions and transnational corporations (TNCs), and the current discussions on international distributive justice, globalization and democratic governance. Part I first explores different theoretical and conceptual underpinnings of development and distributive justice (various definitions of development, scope and role of distributive principles, the historical background of development in the context of capitalism and the debates on modernization, development and underdevelopment). It then reviews the political and historical background of North-South relations during the Cold War and the post-Cold War period. Part II first discusses the international institutions and development as well as the issue of social responsibility of TNCs. It then provides an in-depth analysis of the relations between the North and the South in two fields which have provided significant controversy: agriculture and the politics of food and the environment.

The seminar will finally focus on development issues in Africa and Latin America and examine arguments for international distributive justice, the globalization process and the quest for global democratic governance.

Literatur:

- 1) Arvin, B. Mak / Lew, Byron 2010. "Does Happiness Affect the Bilateral Aid Flows between Donors and Recipient Countries?" *European Journal of Development Research*, Vol. 22 (4): 546-63.
- 2) Beitz, Charles 1999. "Social and Cosmopolitan Liberalism," *International Affairs*, Vol. 75 (3): 515-29, July.
- 3) Beitz, Charles 1981. "Economic Rights and Distributive Justice in Developing Societies," *World Politics*, Vol. 33 (3): 321-46.
- 4) Beitz, Charles R. 1975. "Justice and International Relations," *Philosophy & Public Affairs*, Vol. 4 (4): 360-89, Summer.
- 5) Chang, Howard F. 2007. "The Economics of International Labor Migration and the Case for Global Distributive Justice in Liberal Political Theory" *Scholarship at Penn Law*. Paper 159. http://lsr.nellco.org/upenn_wps/159
- 6) Cogneau, Denis / Naudet, John-David 2004. Who Deserves Aid? Equality of Opportunity, International Aid and Poverty Reduction. Document de travail DIAL (Développement Institutions & Analyses de Long terme), DT/2004/10, Paris.
- 7) Cohen, Ronald L. (ed.) 1986. *Justice: Views from the Social Sciences*. Series: Critical Issues in Social Justice, Springer US, 300 p.
- 8) Colquitt, Jason A., Donald E. Conlon, Michael J. Wesson, Christopher O.L.H. Porter, and K. Yee Ng. 2001. "Justice at the Millennium - A Meta-Analytic Review of 25 Years Organizational Justice Research," *Journal of Applied Psychology*, Vol. 86 (3): 425-45.
- 9) Franck, Thomas M. 1998. *Fairness in International Law and Institutions*. Oxford Univ. Press, 536 p. ISBN13: 9780198267850
- 10) Haan, Leo de and Alfred Lakwo. 2010. "Rethinking the Impact of Microfinance in Africa: 'Business Change' or Social Emancipation," *European Journal of Development Research*, Vol. 22 (4): 529-45.
- 11) Kapstein, Ethan B. 1999. „Distributive Justice as an International Public Good – A Historical Perspective," In Kaul, Inge / Grunberg, Isabelle / Stern, Marc A. (eds.). *Global Public Goods. International Cooperation in the 21st Century*. UNDP, Oxford Univ. Press, pp. 88-115.
- 12) Houtzager, Peter P./ Moore, Mick (eds.) 2003. *Changing Paths International Development and the New Politics of Inclusion*. The Univ. of Michigan Press
- 13) Huq, Saleemul / Reid, Hannah 2004. "Mainstreaming Adaptation in Development," *International Development, IDS Bulletin*, Vol. 35 (3): 15-21.
- 14) Hurrel, Andrew 2003. "Global Inequality and international institutions," *Metaphilosophy*, Vol. 32 (1-2): 32-57.
- 15) Husami, Ziyad I. 1978. "Marx on Distributive Justice," *Philosophy & Public Affairs* Vol. 8 (1): 27-64.
- 16) Langhelle, O. 2000. "Sustainable Development and Social Justice – Expanding Rawlsian Framework of Global Justice," *Environmental Values*, Vol. 9 (3): 295-323.
- 17) Lee, Roger / Smith, David M. (eds.) 2004. *Geographies and Moralities: International Perspectives on Development, Justice and Place*. Wiley-Blackwell, Sept. 336 p.
- 18) Martin, Lisa L. 1999. "The Political Economy of International Cooperation," In Kaul, Inge /

Grunberg, Isabelle / Stern, Marc A. (eds.). *Global Public Goods. International Cooperation in the 21st Century*. UNDP, Oxford Univ. Press, pp. 51-64.

19) Noël, Alain / Thérien, Jean-Philippe 1995. «From domestic to international justice: the welfare state and foreign aid,” *International Organization*, Vol. 49: 523-53.

20) Roth, Kenneth 2004. “Defending Economic, Social and Cultural Rights: Practical Issues Faced by an International Human Rights Organization,” *Human Rights Quarterly*, Vol. 26 (1): 63-73, Feb.

21) Schachter, Oscar 1976. “Evolving International Law of Development,” *Columbia Journal of Transnational Law*, Vol. 15.

22) Solimano, Andrés / Ananat, Eduardo / Birdsall, Nancy 2000. *Distributive Justice and Economic Development. The Case of Chile and Developing Countries*. The Univ. of Michigan Press, 216 p, 978-0-472-11086-5

23) Ruttan, Vernon W. 1989. “Why Foreign Economic Assistance?” *Economic Development and Cultural Change*, Vol. 37 (2): 411-24.

24) Standing, Guy 1999. *Global Labour Flexibility – Seeking Distributive Justice*. Palgrave Macmillan, 459 p.

25) Tallman, Irving &/ Ihinger-Tallman, Marilyn 1979. “Values, Distributive Justice and Social Change,” *American Sociological Review*, Vol. 44 (2): 216-35.

26) Vetterlein, Antje et al. 2011. “Forum: Development Issues in Africa: Challenges, Concepts and Opportunities,” *Journal of International Relations and Development*, Vol. 14 (1): 96-150.

Einführung in die praktische Philosophie

Dozent/in: Prof. Dr. Héctor Wittwer

Angaben: Vorlesung, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 11:00-13:00, G 40 Raum 238
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: bitte in erster Sitzung bei Dozent melden.

Inhalt:

Die Philosophie wird gewöhnlich in zwei große Teilgebiete, die Theoretische und die Praktische Philosophie, unterteilt. Dabei bezeichnet der Begriff der Praktischen Philosophie alle philosophischen Disziplinen, die sich mit der menschlichen Praxis, also dem Handeln des Menschen und dessen Ergebnissen befassen. Zentrale Bereiche der Praktischen Philosophie sind die Ethik, die Politische Philosophie, die Sozial- und die Rechtsphilosophie. In der Vorlesung werden die einzelnen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie mit den ihnen eigenen Fragestellungen und anhand einschlägiger Autoren vorgestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Theoriedebatten in der Politikwissenschaft (!)

Dozent/in: Priv.-Doz. Dr. habil. Klaus-Bernhard Roy

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 15:00-17:00, G 40 Raum 332
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:
Nähere Beschreibung in der ersten Sitzung.

Literatur:
wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24.Oktober 2014 klären.

Aristoteles: Nikomachische Ethik (!)

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hetzel

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Do. 09:00-11:00, G40B Raum 338
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:
Die *Nikomachische Ethik* des Aristoteles gilt als Grundlagentext der abendländischen Ethik und Handlungstheorie. Sie widmet sich vor allem der Frage, was es bedeutet, gut zu handeln und glücklich zu werden. Glück wird dabei als ein gelingender Gesamtlebensvollzug verstanden, der nur in der Gemeinschaft mit anderen Menschen möglich ist. Aristoteles untersucht die Natur des Glücks als eines höchsten Gutes, verschiedene Tätigkeitsformen und seelische Vermögen des Menschen, die ihn beim Streben nach diesem Gut unterstützen, das Wesen einzelner Tugenden (insbesondere der Gerechtigkeit) sowie ihr Verhältnis zueinander. Entscheidend wird dabei der Gedanke, das Glück kein Zustand ist, sondern eine Aktivität, in der sich Tugenden verwirklichen. Die Teilnahme an dem lektüreorientierte Seminar setzt die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Textreferates voraus.

Literatur:
Aristoteles: *Nikomachische Ethik*, Stuttgart 2003 (Reclam).
Otfried Höffe (Hg): *Nikomachische Ethik (Klassiker auslegen 2)*, Berlin 1995 (Akademie).

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24.Oktober 2014 klären.

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (!)

Dozent/in: M.A. Jürgen Müller

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 13:00-15:00, G40B Raum 412
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* erschien zuerst 1785. Es ist die erste Schrift Kants, die ausschließlich der Moralphilosophie gewidmet ist. Gegenstand des Buches, so schreibt Kant in der *Vorrede*, sei "nichts mehr, als die Aufsuchung und Festsetzung *des obersten Princips der Moralität*" (IV 392, 3-4). Die weitestgehend begriffsanalytische "Aufsuchung" des obersten Prinzips, ie des kategorischen Imperativs, ist das Thema der ersten beiden Abschnitte der *Grundlegung*, die geltungstheoretische "Festsetzung" wird im notorisch dunkeln dritten Abschnitt in Angriff genommen.

Kants *Grundlegung* ist ein extrem schwieriges Buch. Aber niemand, der sich ernsthaft mit praktischer Philosophie beschäftigt, darf dieser Herausforderung ausweichen. Selbst wenn man seine moralphilosophische Position und Herangehensweise nicht teilen sollte: sein Zergliederungs- und Deduktionsscharfsinn ist einfach atemberaubend, die gedankliche Tiefe und Originalität umwerfend.

Literatur:

Eine elektronische Kopie der von Jens Timmermann (2011) editierten zweiten Auflage der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* von 1786 wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung, Anschaffung und seminarbegleitenden Lektüre empfohlen:

Schönecker/Wood: Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten". Ein einführender Kommentar. Schöningh UTB: Paderborn, 2007.

Horn/Mieth/Scarano: Immanuel Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth und Nico Scarano. Suhrkamp Studienbibliothek: Frankfurt, 2007.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24.Oktober 2014 klären.

Philippa Foot: Die Natur des Guten (!)

Dozent/in: Kristin Wojke

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mo. 11:00-13:00, G40B Raum 333
Sprache: Deutsch
Leistungsnachweis 6 CP: Präsentation und Hausarbeit

Inhalt:

Im Seminar lesen wir „Natural Goodness“ und befassen uns mit der Frage, was Naturalismus

bedeuten kann und auf welcher Art von Naturalismus Foots Ethik gründet. Dabei versuchen wir zu verstehen, was an der Footschen Begründungsfigur aristotelisch ist und inwiefern sie dem Reduktionsvorwurf entgeht.

Literatur:

Foot, P., Die Natur des Guten, übers. v. M. Reuter, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2004

Haase, M.: „Drei Formen des Wissens vom Menschen“. In: Hoffmann, T./Reuter, M. (Hrsg.): Natürlich gut. Aufsätze zur Philosophie von Philippa Foot. Ontos, Heusenstamm b. Frankfurt, 2010. S. 25-74.

Hoffmann, T.: „Erste Natur, Zweite Natur und das Gute für den Menschen“. In: Hoffmann, T./Reuter, M. (Hrsg.): Natürlich gut. Aufsätze zur Philosophie von Philippa Foot. Ontos, Heusenstamm b. Frankfurt, 2010. S. 75-104.

Hoffmann, T./Reuter, M. (Hrsg.): Natürlich gut. Aufsätze zur Philosophie von Philippa Foot. Ontos, Heusenstamm b. Frankfurt, 2010.

McDowell, J.: “Two Sorts of Naturalism”. 1996. In: McDowell, J.: Mind, Value, and Reality. Harvard University Press, Cambridge (MA), 1998. S. 167- 197.

McDowell, J.: 2004, “Naturalism in the Philosophy of Mind”. In: McDowell, J.: The Engaged Intellect. Philosophical Essays. Harvard University Press, Cambridge (MA), 2009. S. 257-275.

Thompson, M.: “Tre gradi di bontà naturale”. Iride 38, 2003. S. 191-197; deutsch: “Drei Stufen natürlicher Güte”. In: Hoffmann, T./Reuter, M. (Hrsg.): Natürlich gut. Aufsätze zur Philosophie von Philippa Foot. Ontos, Heusenstamm b. Frankfurt, 2010. S. 253-263.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24.Oktober 2014 klären.

Tierethik (!)

Dozent/in: Prof. Dr. Héctor Wittwer

Angaben: Seminar, 2 SWS

Zeit und Ort: Di. 13:00-15:00, G40B Raum 338

Sprache: Deutsch

Leistungsnachweis 6 CP: wird im Seminar bekannt gegeben.

Inhalt:

Seit es die Menschheit gibt, macht sich der Mensch die Tiere auf vielfältige Weise zunutze. Er jagt sie und isst ihr Fleisch, züchtet sie, sperrt sie ein und stellt sie aus. Viele Arten hat der Mensch bereits ausgerottet, viele andere sind in ihrem Bestand bedroht. Doch dürfen wir dies alles tun? Haben nicht auch Tiere moralische Rechte? Unterliegt unsere Behandlung der Tiere nicht auch moralischen Pflichten? Ist die moderne Massentierhaltung erlaubt? Dürfen Tiere für Experimente in Laboren verwendet werden, wenn sie dabei großen Schaden erleiden? Dürfen wir ihr Fleisch essen? – Diese und ähnliche Fragen werden innerhalb der Tierethik diskutiert. Im Seminar werden wir uns mit den wichtigsten Positionen und Argumenten zum moralischen Status der Tiere beschäftigen.

Literatur:

Die im Seminar behandelten Texte werden als Druckvorlage über MOODLE bereitgestellt.

Literatur zur Einführung:

Ach, Johann S., „Tierethik“, in: Stoecker, Ralf u. a. (Hg.), *Handbuch Angewandte Ethik*, Stuttgart: Metzler 2011, S. 192–197.

Gruen, Lori, „The Moral Status of Animals“, in: *Stanford Encyclopedia of Philosophy*.

Bemerkung: Teilnahme bitte individuell bis 24.Oktober 2014 klären.

Kolloquien

Mit den Kolloquien können keine CP's erworben werden. Sie dienen der Vorbereitung und Diskussion von Abschlussarbeiten.

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Colloquium for exam candidates and PhD students

Dozent/in: Prof. Dr. Anna Geis

Angaben: **3 stündig, 14-tägig in der geraden Woche**
Beginn in der ersten Vorlesungswoche!
Zeit und Ort: Di. 17:00-20:00, G40 Raum 414

Inhalt:

Offen für alle BA- und MA-Examenskandidaten

Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist für alle BA- und MA-Studierende, die bei mir ihre Thesis schreiben wollen, Pflicht. Hier werden Forschungsdesigns und erste Entwürfe solcher Arbeiten kritisch diskutiert. Bei Bedarf behandeln wir auch einschlägige Kapitel wissenschaftlicher Lehrbücher zur Gestaltung von Forschungsdesigns oder zur Methodik.

Bemerkung: Bitte per Mail voranmelden unter: anna.geis@ovgu.de

Neue Forschungsergebnisse zur Internationalen Politik und zur Theorie der Politik (Recent Research Results Regarding International Relations and Political Theory)

Dozent/in: Prof. em. Dr. habil. Erhard Forndran

Angaben: **2 SWS, wöchentlich**
Zeit und Ort: Di. 19:00-21:00, G40 Raum 329

Inhalt:

In dieser Veranstaltung sollen Examenskandidaten und Promovenden, soweit sie von mir betreut werden wollen, die Möglichkeit erhalten, den Fortgang ihrer Studien bzw. Forschungen vorzustellen und mit ihren Mitkommilitonen zu diskutieren.

Bemerkung: vorherige Anmeldung in der Sprechstunde oder per Mail erwünscht.

Master- und Doktorandenseminar

Dozent/in: Prof. Dr. Heiko Schrader

Angaben: **2 SWS, wöchentlich**
Zeit und Ort: Di. 11:00-13:00, G 40 Raum 225

Inhalt:

Das Seminar richtet sich an die DoktorandInnen und Master-AbsolventInnen, die bei mir schreiben. Die Veranstaltung wird in Gruppen- sowie Einzelgesprächen durchgeführt. Es werden Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben gegeben und zum Forschungsprozess, und Sie haben Gelegenheit, in der Gruppe über den Fortgang Ihrer Arbeit zu berichten, auch die Verteidigung Ihrer Arbeit zu üben. Anmeldung bitte bei mir.

This seminar is open for PhD and master students who have chosen me as their supervisor. The seminar takes place in group meetings and face to face discussions with me. I will provide advice in scientific writing and the research process, and you have the occasion to report on the progress of your work and simulate your defence in the forum. Please call me if you want to participate.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich per e-mail, in der Sprechstunden oder per Telefon an und kommen Sie zur ersten Besprechung.

Kolloquium

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben: N.N.

Inhalt:

Kolloquium für Examenskandidaten. Bitte per Mail oder in der Sprechstunde Termine vereinbaren.

Bemerkung: Bitte per Mail anmelden kpfritzsche@web.de

Tutorien

Mit den Tutorien können keine CP's erworben werden

Tutorium zu "Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung"

Dozent/in: Lisa Thiele, Aikokul Maskutova

Angaben: Seminar, 2 SWS
Es werden 2 inhaltlich gleiche Tutorien in Deutsch und Englisch angeboten
Zeit und Ort: Do. 15:00-17:00 G40B Raum wird noch bekannt gegeben.

Inhalt:
Begleitendes Tutorium zur Veranstaltung „Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung“

Bemerkung: Der Besuch der Veranstaltung ist für Teilnehmende des Seminars „Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung“ obligatorisch.

Deutschtutorium

Dozent/in: Annika Fiegehenn

Angaben: Seminar 2 SWS,
Erster Termin: Do. 16.10.2014, 09:00, G40B Raum 325

Inhalt:
Das Tutorium richtet sich an Studierende für die Deutsch eine Fremdsprache ist. Es wird sowohl Nachhilfe in Grammatik und Rechtschreibung als auch Training zum Schreiben von Seminararbeiten angeboten. Voraussichtlich wird es zwei Termine geben.

Bemerkung: Der Besuch des Tutoriums ist für internationale Studierende obligatorisch.

Freiwillige Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungshinweise anderer Institute und Einrichtungen sind **NICHT ANRECHENBAR** und es sind auch **KEINE AUSNAHMEN MÖGLICH**.

Mögliche Nachweise über den Besuch der Veranstaltungen (Sitzscheine) müssen selbstständig mit den entsprechenden DozentInnen vereinbart werden und können nicht in die Prüfungsleistungen eingebracht werden.

The Philosophy and Ethics of Science

Dozent/in: Prof. Dr. Lyre

Angaben: Vorlesung, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 17:00-19:00, G40B Raum 231
Sprache: English

Einführung in die Kulturphilosophie

Dozent/in: Prof. Dr. Hetzel

Angaben: Vorlesung, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 9:00-11:00, G 40 Raum 337
Sprache: deutsch

The Future of postcolonial studies

Dozent/in: Susanne Peters

Angaben: BA-Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 15:00-17:00, G40B Raum 025
Sprache: deutsch

Die Frau in Russland – eine kulturelle Emanzipationsgeschichte?

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Goes

Angaben: BA-Vorlesung, 2 SWS
Zeit und Ort: Mo. 11:00-13:00, G40B Raum 326
Sprache: deutsch

Neuere deutsche Literatur: schreibende Frauen im 18. Jahrhundert

Dozent/in: Dr.phil. Steinhorst

Angaben: **Seminar, 2 SWS**
Zeit und Ort: Di. 13:00-15:00, G40B Raum 026
Sprache: deutsch

Monarchische Herrschaftsformen in der Antike

Dozent/in: **Prof. Dr. Dreher**

Angaben: Seminar, 2 SWS
Zeit und Ort: Mi. 09:00-11:00, G40B Raum 332
Sprache: deutsch

Fundamentalism and reconstructing identity

Dozent/in: **Samina Alam**

Angaben: BA-Lektürekurs, 2 SWS
Zeit und Ort: Di. 15:00-17:00, G 40 Raum 138
Sprache: deutsch

Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik

Dozent/in: **Prof. Dr. Gaffke**

Angaben: Vorlesung, 4 SWS
Zeit und Ort: Di. 13:00-15:00 G05 Raum 117
und Mi. 11:00-13:00 G22A Raum 112
Sprache: deutsch

Career Management in international firms and organisations

Dozent/in: **Prof. Dr. Wolff**

Angaben: Blockveranstaltung,
Zeit und Ort: erster Termin 25.10.2014 G22A Raum 128
Sprache: deutsch